

Verordnung über die Vergütung während der Ausbildung

Änderung vom 28. April 2009

GS 36.1091

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

I.

Die Verordnung vom 24. März 2009¹ über die Vergütung während der Ausbildung wird wie folgt geändert:

Anhang I

Monatliche Vergütungen für Personen in Beruflicher Grundbildung

Kat.	Bezeichnung	Lehrjahr	1.	2.	3.	4.
Brutto-Monatslohn in CHF bei 100% Anstellung						
1	Infrastruktur/Hauswirtschaft		680	875	1'225	
2	Administration/Verwaltung		680	875	1'225	1'425
3	Handwerk/Technik					
	Verkehrswegbauer/in		1'100	1'450	1'835	
	alle weiteren Berufe		680	875	1'225	1'425
4	Pflege/Therapie/Medizin					
	Hebamme/Entbindungspfleger		s. § 15 Übergangsbestimmungen			
	Gesundheits- und Krankenpflege (Diplomniveau I und II)		s. § 15 Übergangsbestimmungen			
	Pflegeassistent/in (nicht EBA, sondern 1-jährig)		s. § 15 Übergangsbestimmungen			
	Technische/r Operationsassistent/in		s. § 15 Übergangsbestimmungen			
	Medizinisch-technische Angestellte: Radiologie und Labor		s. § 15 Übergangsbestimmungen			
	alle weiteren Berufe		680	875	1'225	
5	Vorlehren		500			

Das Personalamt gibt in Zusammenarbeit mit der Kommission Berufsbildung jährlich eine Detailliste zu Händen der Personaldienste heraus.

¹ GS 36.1044, SGS 155.11

Anhang II

Vergütungen für weitere in Ausbildung stehende Personen (Bruttobeträge bei 100% Anstellung und 100% Praxiseinsatz)

A: Ferienbeschäftigungen

Kat.	Bezeichnung	pro 5 Arbeitstage in CHF
1	Ferienbeschäftigungen: sind erst im Alter ab 15 Jahren möglich	
	– 15 Jahre	300
	– 16 Jahre	400
	– 17 Jahre	500
	– 18 Jahre und älter	600

B: Praktikanten und Volontäre der Sekundarstufe II, Berufsmaturität und Tertiärstufe

Kat.	Bezeichnung	Monatl. Vergütung in CHF
2	Praktika in Sekundarstufe II (gemäss Detailliste) (notwendige Praktika zur Anerkennung eines Ausbildungsabschlusses/notwendige Praktika im Rahmen einer Ausbildung)	
	– Nutzen eher gering, wenig Vorkenntnisse	650
	– kurze Einsatzdauer (bis 12 Wochen)	
	--> (bei einem 4 Wochenpraktikum gilt der gleiche Vergütungssatz)	
	– erheblicher Nutzen, Vorkenntnisse vorhanden	1'300
	– längere Einsatzdauer (ab 12 Wochen)	
3	Praktika vor Aufnahme einer Ausbildung im Tertiärbereich	
	– die ersten 2 Monate (unabhängig von der Gesamtpraktikumsdauer)	1'000
	– ab dem 3. Monat (unabhängig von der Gesamtpraktikumsdauer)	1'500
3	Praktika während eines Bachelor- oder Master-Studiums (vgl. § 3 Vergütungsfindung für Praktika)	
	– unabhängig von der Dauer	1'700
	– unabhängig von der Anzahl vorgängiger Praktika	

- 3 Juristische Volontariate und Praktika nach einem Bachelor- oder Masterstudium**
(vgl. § 3 Vergütungsfindung für Praktika)
– unabhängig von der Dauer 2'700
- 4 Ausbildungspraktika der Pädagogischen Hochschule (FH NW)** keine Vergütung

C: Praktikanten und Lernende in Gesundheits- und Sozialberufen auf Tertiärebene

HF = Höhere Fachschule; FH = Fachhochschule
(Bruttobeträge bei 100% Anstellung)

Kat.	Bezeichnung	Ergänzung	1.	2.	3.	4.
5	Pflegefachfrauen/-männer HF Biomedizinische Analytik HF Medizinisch-technische Radiologie HF bis einschliesslich Ausbildungsbeginn 2008	Fortlaufende monatliche Vergütung ab dem ersten langen Praktikum bis zum Ende der Ausbildung	1'150	1'150	1'700	
5	Pflegefachfrauen/-männer HF /-männer HF, verkürzter Ausbildungsgang 2 Jahre bis einschliesslich Ausbildungsbeginn 2008	Zahlungsbeginn ab dem ersten Ausbildungstag	1'150	1'700		
5	Ausbildungsberufe im Bereich Gesundheit HF ab Ausbildungsbeginn 2009	Zahlungsbeginn ab dem ersten Ausbildungstag; bei verkürzten Studiengängen erfolgt die Lohnzahlung gemäss dem Eintritt in das entsprechende Ausbildungsjahr	800	1'000	1'250	
5	Sozialpädagogik/-arbeit HF oder berufsbegleitend Sozialarbeit/-pädagogik, Soziokultur, Aktivierungstherapie FH	Fortlaufende monatliche Vergütung. Lohnansatz bei 100% . Die konkrete Vergütung wird nach jeweiligem Praxiseinsatz berechnet.	3'875	4'125	4'357	4'625

- 5** Arbeitsagogik HFP (höhere Fachprüfung mit eidgenössischem Diplom) Fortlaufende monatliche Vergütung. **Lohnansatz bei 100%**. Die konkrete Vergütung wird nach jeweiligem Praxiseinsatz berechnet. 3'875 4'125 4'357 4'625

D: Weitere in Ausbildung stehende Personen

Kat.	Bezeichnung	Ergänzung	1.	2.	3.	4.
6	Diätköche und -köchinnen	1 Jahr berufsbegleitend während der Tätigkeit als Koch/Köchin		LK 20		
6	Polizeiaspiranten/Polizeiaspirantinnen	im 2. und 3. Jahr mit individueller ES-Berechnung	LK 19A L	K 18L	K 17	
6	Sozialpädagogik/-arbeit post graduate (P.G.)	1 jähriges Berufspraktikum nach s. § 15 Übergangsbestimmungen Diplomprüfung während der letzten beiden Semester				
6	Psychologie post graduate (P.G.)	Anerkennungsjahr ist für den Abschluss der Ausbildung notwendig.				

Das Personalamt gibt in Zusammenarbeit mit der Kommission Berufsbildung jährlich eine Detailliste zu Händen der Personaldienste heraus.

II.

Diese Änderung tritt am 1. August 2009 in Kraft.

Liestal, 28. April 2009

Im Namen des Regierungsrates
der Präsident: Ballmer
der 2. Landschreiber: Achermann